

Vorwort

*Der alte Arzt spricht Latein.
Der junge Arzt spricht Englisch.
Der gute Arzt spricht die Sprache seines Patienten.*

Lange bevor die Homöopathie wissenschaftlich anerkannt wurde und in Kliniken und Universitäten Einzug hielt, wurde sie in den Familien wertgeschätzt und erfolgreich eingesetzt. Inzwischen hat sich der Kreis auch auf entfernte Verwandte und Freunde ausgedehnt. Denn wir alle wissen, dass keine Medizin Gesundheit, Krankheit und Heilung besser neu beleuchten kann.

Die rasche Folge der Nachauflagen zeugt von treuen Patienten, wissensdurstigen Lesern und eifrigen Anwendern und hat mich veranlasst, die letzte Auflage grundlegend zu überarbeiten. Dank der stets kreativen Grafiker des Verlags erscheint sie in anwendungsfreundlicherem Gewand. Möge auch sie helfen, die Probleme unseres angeschlagenen „Gesundheitssystems“ zu lösen.

In Ruhe oder im Notfall können Interessierte nun noch einfacher nachschlagen, was ich in Sprechstunden, Seminaren und vielen Büchern schon vermitteln durfte. Die Mehrzahl unter ihnen ist auf diese Weise mündig geworden. Andere fanden dadurch eigene Wege des Heils. Denn jeder ist aus eben dem Geist gemacht, den er versteht.

Mündige sind von unersättlicher Natur. Ihr Wissensdurst zwingt mich zu weiterem Teilen und Mitteilen; manchmal nicht ohne egoistische Hintergedanken für beide Teile. Einige von ihnen geben inzwischen ihr Wis-

sen weiter, an Angehörige, Verwandte und Nachbarn, hat doch ihr eigenes Wohlbefinden die Neugier und Nachfrage nach natürlicher Behandlung geweckt.

Wie eh und je ist mir daran gelegen, die Homöopathie als Bestandteil des täglichen Lebens, als geistiges Gut im Volksbewusstsein zu etablieren, und zwar ungeachtet der Vor- und Ausbildung des Einzelnen. Zum einen im Sinne ihres Entdeckers *Samuel Hahnemann*, zum anderen im Sinne einer modernen Medizin, die unserem Zeitverständnis angemessen und menschenwürdig ist.

So soll auch diese Neuauflage die Mündigkeit des Lesers untermauern mit arzneilichen Empfehlungen für *akute* Erscheinungen und Beschwerden des Alltags sowie mit arzneilichen Anregungen für *chronische* Erkrankungen. Sie umfassen jedoch weder die Behandlung *chronisch* erkrankter Menschen noch die Behandlung der Person in ihrer ganzheitlichen Verfassung. Diese obliegt auch weiterhin einem Behandler des Vertrauens, der seine Kunst auf dem Fundament einer wohl beherrschten Methode in absoluter Kenntnis ihrer Technik aufbaut. Auch berechtigen meine Hinweise nicht dazu, sie als *Dauerbehandlung* zu verstehen, zu benutzen oder weiterzugeben.

Die Gesetzmäßigkeiten der Natur zeigen uns immer wieder, dass der technologische



Fortschritt in der klinischen Medizin sowohl den Arzt als auch den erkrankten Menschen am Wesentlichen vorbeigehen lassen: am individuellen Selbstverständnis des Leidens, an seiner Sinnhaftigkeit und damit auch an seiner möglichen kreativen Überwindung.

Auf diesem Weg ist die Homöopathie ein *Begleiter* und kein vom Arzt abhängiges Allheilmittel. Die liebende Hinwendung zum göttlichen Anteil im Menschen und der aufrichtige Glaube an die göttliche Ordnung sind weit größere und wertvollere Arzneien, als es die Homöopathie je wird sein können. Sie gehört jedoch dieser höheren natürlichen Ordnung an und wird uns nur in der Überwindung des Leids als tägliches Geschenk, als tägliche Gnade, als Labsal bewusst.

Diese Erfahrung möchte ich den Menschen mitteilen, in der täglichen Praxis und im Alltag. Nicht die Geheimnistuerei um die verabreichte Arznei, sondern die natürliche Offenheit und die verinnerlichte Kenntnis um die Arznei fördern die notwendige Zusammenarbeit von Behandler und Patient. So ist dieses Buch als vertiefende *Anregung*, als weiterführende *Möglichkeit* einer ärztlichen Behandlung zu verstehen.

Wie bei meinen Sachbüchern üblich, ist auch dieser Titel in mehrere Teile gegliedert. Der erste Teil umfasst eine *Einleitung*, der zweite Teil beschreibt den *kranken Menschen*. Im dritten Teil wird *die Arznei* – in Bezug auf die zuvor aufgeführten Beschwerden – dargestellt. Zuletzt folgt ein *Repertorium*, welches sich schwerpunktmäßig mit dem lästigen Erkältungsgeschehen befasst und weitere bewährte Anwendungen auflistet.

Ich wünsche meinen Patienten, durch das Studium dieses Buches noch kenntnisreicher zu werden, ihr Wissen zu vertiefen und dadurch noch gelassener zu werden. Neue Leser mögen ihnen ebenso gelassen nacheifern.

Besonderer Dank gebührt neben meinen Patienten, meinen Schülern und Freunden vor allem meiner Tochter. Sie alle begleiten mich und meine Homöopathie seit vielen Jahren mit fruchttragender Intuition, mit vulkanisierender Kritik und mit blütreibender Zuneigung; ihre mystischen Begabungen, die Kraft ihres Zuhörenkönnens lassen mich immer wieder neue Quellen homöopathischer Symbolkraft erahnen.

Ich danke meinen sonnengebräunten, meereswindgelüfteten, eingeborenen philippinischen Freunden, die mir äußere und innere Ruhe zum Arbeiten vermitteln, mir Alltäglichkeiten besorgen und wiederholen: „*Wenn du gegangen sein wirst, werden wir dich vermissen.*“ Ich gehe jedes Jahr, und jedes Jahr vermissen wir uns.

Es bleibt mir, all jenen Menschen zu danken, denen ich durch Jahrzehnte homöopathisch und dadurch menschlich zutiefst verbunden bin, unter anderen den Mitgliedern meiner Haug-Verlagsfamilie, insbesondere Frau Dr. Elvira Weißmann-Orzowski, die mir durch ihren unermüdlichen Einsatz, ihre liebevolle Kritikfähigkeit und ihre klare romaneske Ausstrahlung ans Herz gewachsen ist und für die ich nicht immer ein Sonntagsbraten bin, der sich ohne Magendruck verdauen lässt.

Dr. med. Norbert Enders